



BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–

Konzernzwischen- mitteilung

Januar bis März 2014



Inhalt

03 | Die BLG-Aktie

05 | Grundlagen der Gesellschaft

05 | Wirtschaftsbericht

07 | Nachtragsbericht

07 | Risikobericht

07 | Prognosebericht

08 | Impressum

09 | Finanzkalender

Einführung

Die Konzernzwischenmitteilung der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877–, Bremen erfüllt die Anforderungen an eine Zwischenmitteilung nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes und umfasst nach § 37x Wertpapierhandelsgesetz wesentliche Ereignisse und Geschäfte im Mitteilungszeitraum und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konzernzwischenmitteilung sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2013 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.



Die BLG-Aktie

Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Auch in den ersten drei Monaten des Börsenjahres 2014 präsentierten sich die Aktienmärkte, trotz weltweiter Krisenherde und einer nur leicht zunehmenden Dynamik der weltwirtschaftlichen Entwicklung, in guter Verfassung. So konnte die Mehrzahl der weltweit wichtigsten Indizes in Europa, den USA und Asien eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen.

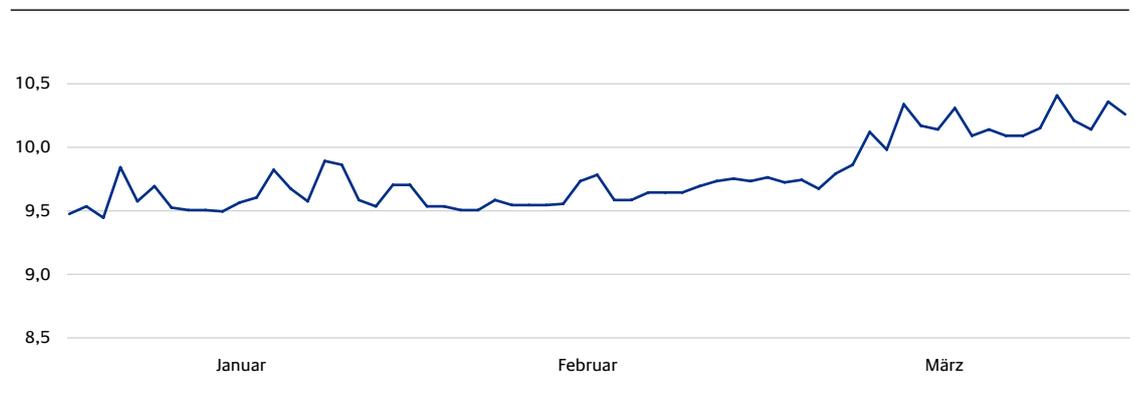
In diesem generell positiven aber auch volatilen Umfeld legte der Deutsche Aktienindex (DAX) im Berichtszeitraum, nach einem Start bei 9.400 Punkten zu Beginn des Jahres, um 1,7 Prozent zu und schloss am 31. März mit 9.556 Punkten.

Wertentwicklung der BLG-Aktie¹

Auch die BLG-Aktie entwickelte sich im Verlauf des Berichtszeitraums positiv. Am ersten Handelstag des neuen Geschäftsjahres, am 2. Januar 2014, eröffnete die Aktie mit einem Kurs von 9,32 EUR, welcher gleichzeitig den absoluten Tiefstand im ersten Quartal markierte. Die dann einsetzende Aufwärtsbewegung führte kurz vor Ende des Berichtszeitraums zur Erreichung des Höchststands von 10,59 EUR. Die Aktie schloss das erste Quartal 2014, am 31. März 2014, mit einem Preis von 10,26 EUR und konnte so nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres einen Wertzuwachs von über 8 Prozent verzeichnen.

¹ Angabe aller Börsenkurse als Durchschnitt an den notierten Börsen.

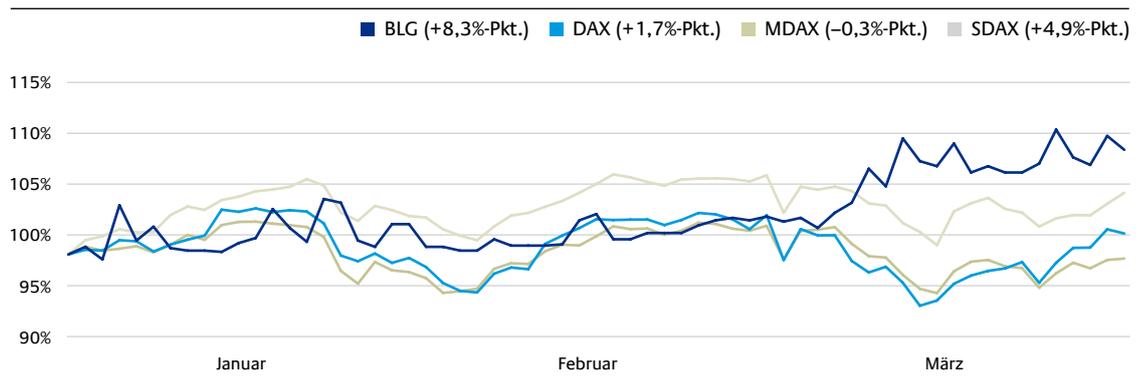
Kursverlauf der BLG-Aktie in EUR (im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014)



+ 8,3%

Wertzuwachs

Relative Entwicklung der BLG-Aktie gegenüber DAX, MDAX und SDAX



Kennzahlen der BLG-Aktie

Kennzahlen der Aktie		01.01.– 31.03.2014	01.01.– 31.03.2013
Börsenkurs zum Quartalsende ¹	EUR	10,26	9,37
Höchstkurs ¹	EUR	10,59	9,61
Tiefstkurs ¹	EUR	9,32	8,61
Anzahl Aktien	Mio. Stück	3,84	3,84
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	39,4	36,0

¹ Angabe aller Börsenkurse als Durchschnitt an den notierten Börsen.

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ist die Fortsetzung der nachhaltigen Dividendenpolitik mit einer Dividende von 0,40 EUR je Aktie.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– beträgt 9.984.000,00 EUR und ist in 3.840.000 stimmberechtig auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) eingeteilt. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft deren Zustimmung.

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist mit 50,4 Prozent Hauptaktionär unseres Unternehmens. Weitere große institutionelle Investoren sind die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – und die Finanzholding der Sparkasse in Bremen. Der Streubesitz beträgt 24,4 Prozent, was einer Aktienanzahl von rund 936.000 Stück entspricht. Der Anteil institutioneller Anleger hieran beträgt circa 2 Prozent; die übrigen 22 Prozent werden von Privatanlegern gehalten.

Investor Relations

Im Mittelpunkt unserer Investor Relations-Arbeit stand auch in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres das Ziel, umfassende Informationen über die Unternehmensentwicklung und unsere Investor Relations-Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Hierfür haben wir uns ganz besonders auf den Dialog mit institutionellen Investoren, Analysten und privaten Anteilseignern ausgerichtet. Wir bieten aber auch jedem anderen Interessierten Informationen über unser Unternehmen und möchten gleichzeitig allen ein Höchstmaß an Transparenz gewähren. Auf unserer Website sind unter www.ir.blg.de unser IR-Kalender sowie die Finanzberichte und alle Informationen rund um unsere Aktie einzusehen.

**Aktionärsstruktur
zum 31. März 2014**

- 50,4% Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)
- 12,6% Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –
- 12,6% Finanzholding der Sparkasse in Bremen
- 24,4% Streubesitz

Grundlagen der Gesellschaft

Rechtliche Konzernstruktur

Die rechtliche Konzernstruktur, das Geschäftsmodell und die Organisationsstruktur sowie die rechtlichen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren haben sich in den ersten drei Monaten 2014 im Vergleich zu den Darstellungen im Konzernlagebericht 2013 grundsätzlich nicht geändert. Geändert haben sich allerdings ab dem Geschäftsjahr 2014 die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 11. Danach sind Gemeinschaftsunternehmen, die bisher quotall konsolidiert wurden, jetzt nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Auswirkungen von IFRS 11 im Konzernanhang 2013 auf Seite 117.

Die veränderte Bilanzierung des Geschäftsbereichs CONTAINER, der unverändert durch 50 Prozent des EUROGATE-Konzerns repräsentiert wird, hat zur Folge, dass nicht mehr die anteiligen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen des EUROGATE-Konzerns im BLG-Konzern ausgewiesen werden, sondern lediglich die nach der Equity-Methode fortgeschriebene Beteiligung an der EUROGATE-Konzern-Muttergesellschaft EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG sowie das sich hieraus ergebende Beteiligungsergebnis. Folglich wirken sich die auf Minderheiten-gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile aus dem EUROGATE-Konzern nicht mehr auf das Konzernergebnis der BLG aus. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) im BLG-Konzern vermindert sich deshalb um rund 1,3 Mio. EUR pro Quartal.

Durch die Änderung der Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 11 sind das Geschäftsmodell beziehungsweise die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht berührt. Folglich wird die Segmentberichterstattung des Konzerns unverändert beibehalten.

Im Hinblick auf die besondere rechtliche Konzernstruktur der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– (BLG-Konzern) verweisen wir auf die umfassenden Angaben im Konzernlagebericht 2013 im Abschnitt „Rechtliche Konzernstruktur“ auf Seite 62.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen¹

In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 expandierte die Produktion in der Welt recht kräftig. Die Impulse kamen insbesondere aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Dort hat die Konjunktur im Lauf des vergangenen Jahres an Schwung gewonnen. Die USA und Großbritannien befinden sich im Aufschwung, und die Wirtschaft im Euro-raum erholt sich ebenfalls langsam von der Rezession. Allerdings hat eine Reihe von Schwellenländern seit vergangenem Sommer mit Kapitalabflüssen und Währungsabwertungen zu kämpfen. Alles in allem rechnen Experten mit einem Anstieg der Weltproduktion um 2,9 Prozent im Jahr 2014 und um 3,1 Prozent im darauf folgenden Jahr.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Frühjahr 2014 ebenfalls im Aufschwung. Die Produktion ist seit einem Jahr aufwärts gerichtet, die Beschäftigung steigt beschleunigt, und die Stimmung unter Unternehmern und Verbrauchern hat sich deutlich verbessert. Auch die Auftragseingänge legen zu. Zwar steigt die Nachfrage aus den Schwellenländern mittlerweile weniger dynamisch, dafür erholt sich aber die Konjunktur im übrigen Euroraum, dem wichtigsten Absatzmarkt Deutschlands. Für das Jahr 2014 wird von Fachleuten ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,9 Prozent prognostiziert. Dabei kommen die wesentlichen Impulse aus dem Inland. Treibende Kraft ist hier die Binnennachfrage. Aber auch dank des sich erholenden Euroraums, können vom Außenhandel wieder positive Impulse erwartet werden. Diese konjunkturelle Grundtendenz wird sich laut den Experten auch im kommenden Jahr fortsetzen.

¹ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (Hrsg.): Frühjahr 2014 „Deutsche Konjunktur im Aufschwung – aber Gegenwind von der Wirtschaftspolitik“, Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2014, 8. April 2014, Kiel

Branchenbezogene Rahmenbedingungen²

Die Logistik-Branche erbringt als wichtige Verbindung zwischen Produzenten, Handel und Konsumenten produktionsnahe Dienstleistungen. Neben dem klassischen Speditionsgeschäft zählt die Erbringung logistischer Leistungen im Zusammenhang mit der Zulieferung, Produktion und Distribution von Gütern zu ihren Leistungsschwerpunkten.

Die Branche profitiert dabei von der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen, die durch die andauernde Globalisierung der Wirtschaft und den boomenden Handel über das Internet sowie die hohe Retourenquote im Business-to-Customer-Geschäft zusätzlich begünstigt wird. Insoweit ist die Logistikbranche, wie auch das Geschäftsmodell des BLG-Konzerns, stark konjunkturabhängig.

Herausforderungen der Logistik-Branche bestehen insbesondere im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung, vor allem in Deutschland, und damit einhergehend mit der Verfügbarkeit gut ausgebildeter Arbeitskräfte, notwendigen Infrastrukturinvestitionen, neuen Technologien, der Dynamik der Weltwirtschaft und Globalisierung, der Dienstleistungserweiterung sowie den Auswirkungen der energiepolitischen Wende. Zusätzlich werden von den Logistik-Unternehmen im Rahmen von Logistikauslagerungen hohe Investitionsbereitschaft und Innovationskraft erwartet. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt dabei in kundenspezifischen Umschlags-, Distributions- und Kommissionierungszentren in verkehrsgünstigen Lagen. Da Verträge mit Kunden in der Regel nur Laufzeiten von wenigen Jahren aufweisen, werden die Flächen und Umschlagsgeräte häufig gemietet oder geleast. Hierdurch werden langfristige Kapitalbindungen vermieden und die Flexibilität des Logistikdienstleisters insgesamt gestärkt. Aufgrund der steigenden Kundenanforderungen hat sich auch der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken, für einen durchgängigen Informationsfluss entlang der Prozessketten, in der Logistik-Branche deutlich ausgeweitet.

In Weltmarktdimensionen betrachtet, sind die derzeitigen Rahmenbedingungen für Unternehmen durch Volatilität geprägt. Steigende Kundenerwartungen und hoher Kostendruck durch globale Märkte führen bei Produktspektren und Handelsvolumina zu Abhängigkeiten und Nachfrageschwankungen. Schneller werdende Markt- und Technologieentwicklungen verstärken diese Effekte.

Im ersten Quartal 2014 hat sich zudem einer der wichtigsten Märkte der Weltwirtschaft, der chinesische Markt, nicht so nachhaltig stabilisiert, wie erwartet. Die sich verschärfende politische Krise um die Ukraine könnte wirtschaftlich ausstrahlen, die Börsen reagieren nervös. In Deutschland gibt es zudem Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Energiekosten. Die Verhandlungen zwischen der EU und den USA zu einer möglichen transatlantischen Freihandelszone sind ins Stocken gekommen. Vom Abschluss dieses Abkommens erwartet die Mehrheit der Unternehmen Wachstumsimpulse, die nun auf sich warten lassen werden.

Doch trotz all dieser Verunsicherung: Auftragseingang, Kapazitätsauslastung, Personaleinsatz oder Investitionen weichen laut Logistikexperten nicht signifikant von den Werten des positiven Vorquartals ab.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten wir die Umsatzerlöse im BLG-Konzern auf 0,2 Mrd. EUR (Vorjahr: 0,2 Mrd. EUR) leicht steigern. Mit einem Anstieg von rund 1 Prozent verfestigte sich das Wachstum auf dem zuletzt prognostizierten Niveau. Dieser positive Trend hat sich nicht in der Entwicklung des Ergebnisses vor Ertragssteuern (EBT) niedergeschlagen. So wurde trotz positiver Rahmenbedingungen aufgrund der strukturellen Herausforderungen im Geschäftsfeld Seehafenterminals und insbesondere aufgrund von Belastungen in der Anlaufphase von Neuprojekten ein Verlust im unteren einstelligen Millionen Euro Bereich (Vorjahr: Gewinn von 1,2 Mio. EUR) erwirtschaftet.

² Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.: www.bvl.de, 28. April 2014

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Ablauf des Berichtszeitraums nicht ereignet.

Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Chancen und Risiken ist für den BLG-Konzern Kernelement solider Unternehmensführung. Unsere Chancen- und Risikopolitik folgt dem Bestreben, den Unternehmenswert zu steigern, ohne unangemessen hohe Risiken einzugehen. Zur frühzeitigen Identifikation von Chancen und Gefährdungspotenzialen haben wir ein Chancen- und Risikomanagementsystem etabliert. Die zentralen Bestandteile dieses Systems sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind im Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2013 beschrieben.

Chancen

Die wirtschaftlichen Chancen, die im Abschnitt „Chancen“ im Konzernlagebericht 2013 dargestellt werden, haben unverändert Gültigkeit.

Risiken

Die Risikostruktur des BLG-Konzerns hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 geändert. Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden strategischen sowie operativen Risiken für die künftige Entwicklung unseres Konzerns ableiten.

Prognosebericht

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der skizzierten rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Entwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 halten wir an den im Konzernlagebericht 2013 getroffenen Aussagen für das Gesamtjahr 2014 im Hinblick auf die Entwicklung der Umsatzerlöse im Konzern fest.

Trotz eines Verlustes im traditionell schwachen ersten Quartal unseres Geschäftsjahres erwarten wir weiterhin, wie im Konzernlagebericht 2013 prognostiziert, im Jahr 2014 für den BLG-Konzern ein positives Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) auf Vorjahresniveau.

Impressum

Herausgeber

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen, Deutschland
www.ir.blg.de

Konzeption und Koordination

Investor Relations

Dietmar Krull
Lisa Boose

Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Ansprechpartner

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Investor Relations

Dietmar Krull
Telefon: +49 (0) 421 398 3382
Fax: +49 (0) 421 398 3233

Lisa Boose
Telefon: +49 (0) 421 398 3756
Fax: +49 (0) 421 398 3233
E-Mail: ir@blg.de

Hausanschrift

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen, Deutschland
www.blg.de

Bestellung des Geschäftsberichts

Investor Relations

E-Mail: ir@blg.de
Internet: www.ir.blg.de
Fax: +49 (0) 421 398 3233

Finanzkalender 2014

Finanzkalender 2014	
Ordentliche Hauptversammlung 2014	30. Mai 2014
Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2013	2. Juni 2014
Zwischenbericht Januar bis Juni 2014	29. August 2014
Konzernzwischenbericht Januar bis Juni 2014	29. August 2014
Zwischenbericht Januar bis September 2014	7. November 2014
Konzernzwischenmitteilung Januar bis September 2014	7. November 2014

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– weder beabsichtigt, noch übernimmt die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Der Zwischenbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger (Unternehmensregister) elektronisch einzureichen.

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen der in diesem Zwischenbericht enthaltenen und den zum Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

